



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Polizei fedpol

MROS – Neues aus dem Meldewesen

VSKB-Legal und Compliance-Tagung 2026
Donnerstag, 11. Juni 2026

Anton Brönnimann
Leiter Meldestelle für Geldwäscherei MROS



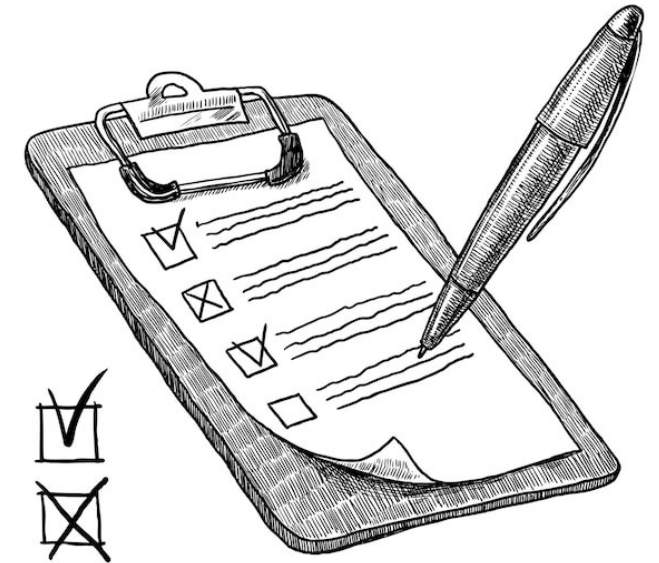
Agenda

MROS in der Übersicht

- Einordnung
- Mission & Aufgaben
- Instrumentarium
- Zahlen / Mengengerüst

Aktualität

- Meldevolumen & Datenqualität
 - Feststellungen
 - Konsequenzen
- Negativtypologien
- Datenstandard
- IT & Technische Innovation
- Projekt ORBIT
- Internationaler Austausch und Tendenzen
- PPP  **FIPPP** 
- FATF-Länderprüfung





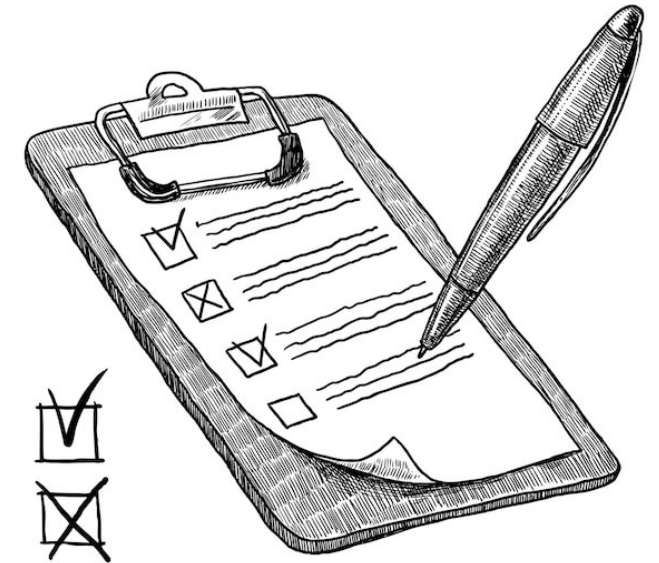
Agenda

MROS in der Übersicht

- Einordnung
- Mission & Aufgaben
- Instrumentarium
- Zahlen / Mengengerüst

Aktualität

- Meldevolumen & Datenqualität
 - Feststellungen
 - Konsequenzen
- Negativtypologien
- Datenstandard
- IT & Technische Innovation
- Projekt ORBIT
- Internationaler Austausch und Tendenzen
- PPP  **FIPPP** 
- FATF-Länderprüfung





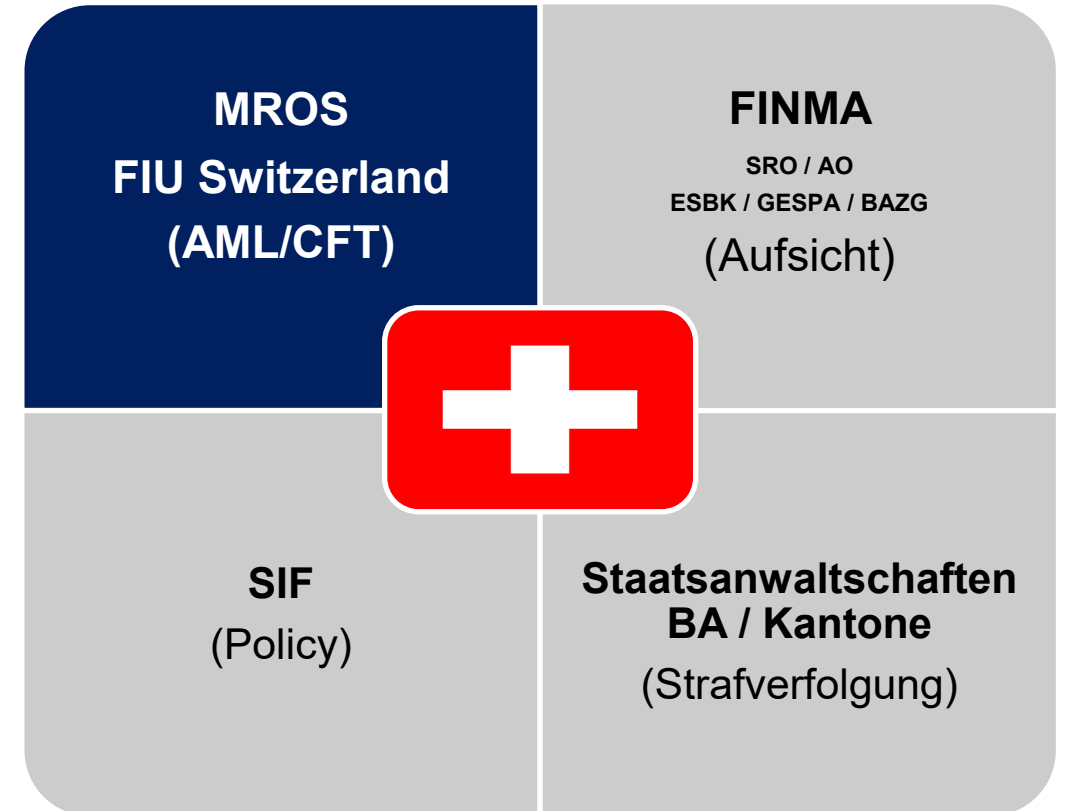
MROS / FIU Switzerland – Einordnung

Was wir sind:

- ✓ Administrative Verwaltungsbehörde
- ✓ Nationale Zentralstelle
 - Wir «empfangen»
 - Wir «analysieren»
 - Wir erstatten «Anzeigen» an Strafverfolgungsbehörden
- ✓ Dreh- und Angelpunkt

Was wir nicht sind:

- ✗ Polizei / Strafverfolgungsbehörde
- ✗ Aufsichtsbehörde
- ✗ keine eigenständigen Zwangsmassnahmen





MROS – Mission und Aufgaben

Rechtliche Grundlagen

- Art. 23 GwG
- Art. 29 ff. GwG
- Art. 1 MGwV
- Geschäftsreglement fedpol/MROS

Internationale Standards

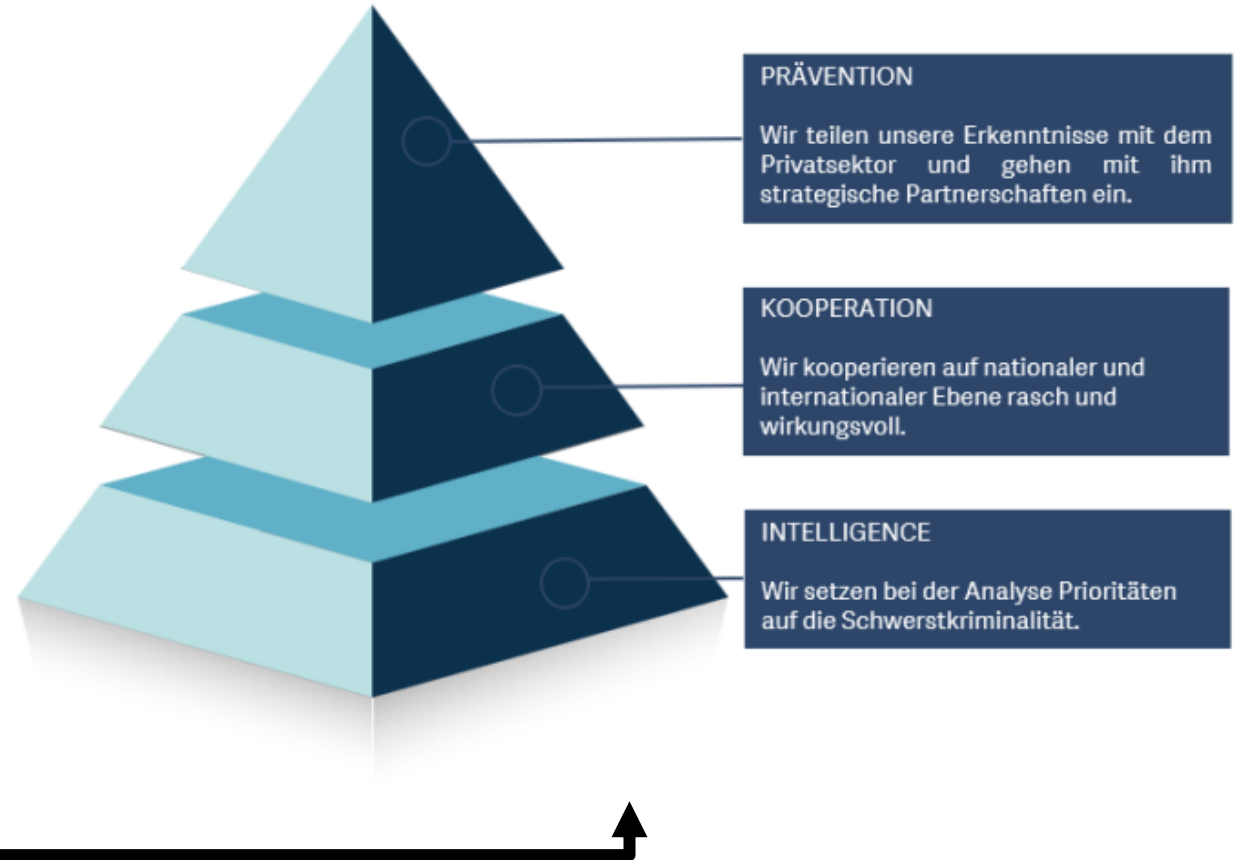
- FATF Rec.
- Egmont Principles

Soft
Law

Strategie 2024 - 2027

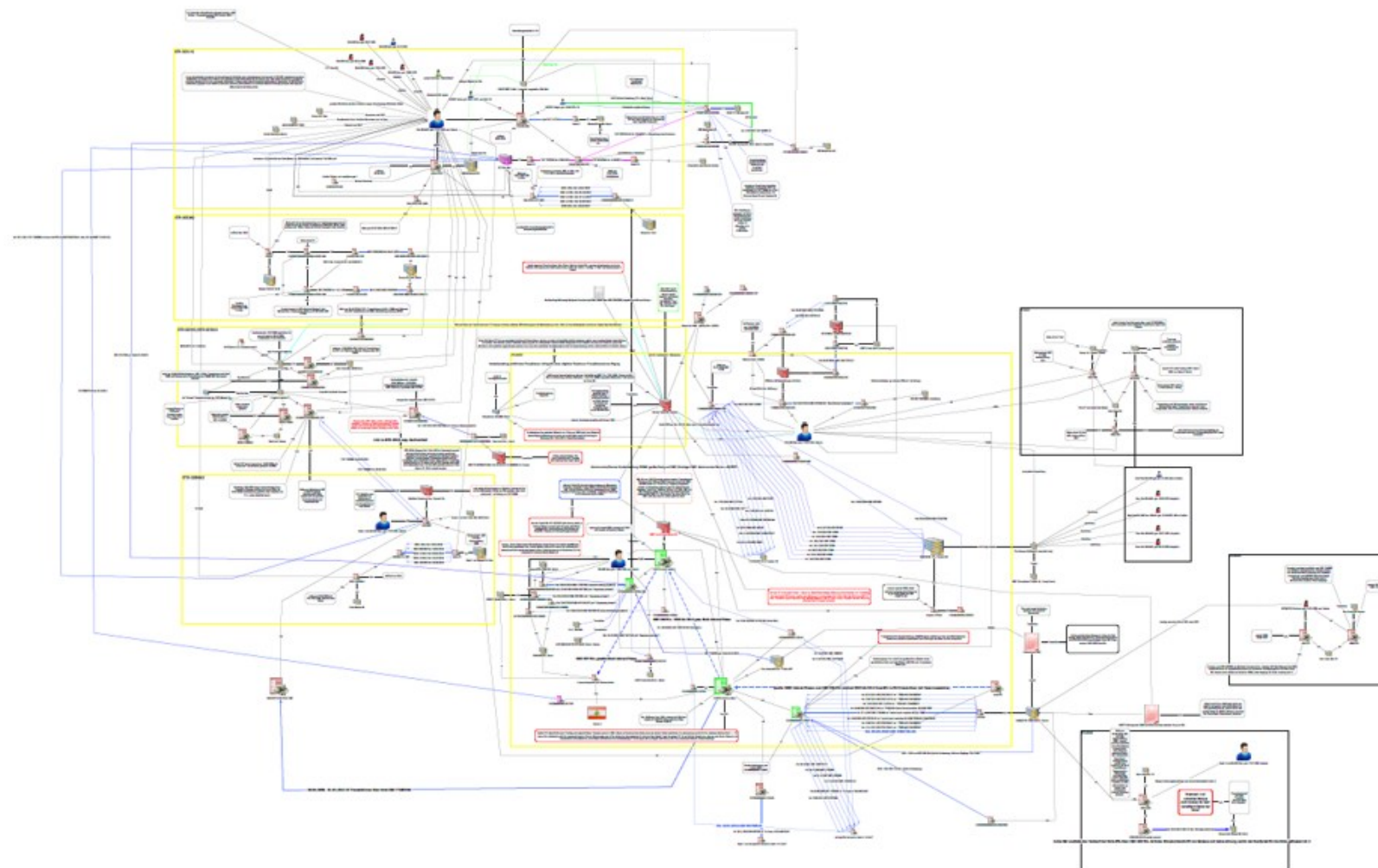
- 6 Ziele
- 13 Massnahmen

We follow the money.





Was ist «Intelligence»?



Negativtypologien

Typology Report

FIPPP

11.12.2025

Newsletter - Fraud related to Virtual IBAN

Executive Summary

This edition highlights the growing misuse of Virtual IBAN (vIBAN) in fraud schemes and outlines practical measures financial intermediaries can take to identify and mitigate the associated financial crime risks. As the use of vIBAN expands, particularly among international corporate clients, an approach for regulators to coordinate investigating regulatory blind spots and cross-border sharing. This Newsletter aims to raise the awareness on this typology of fraud and to outline best practices to financial intermediaries as they could be concerned without necessarily being aware.

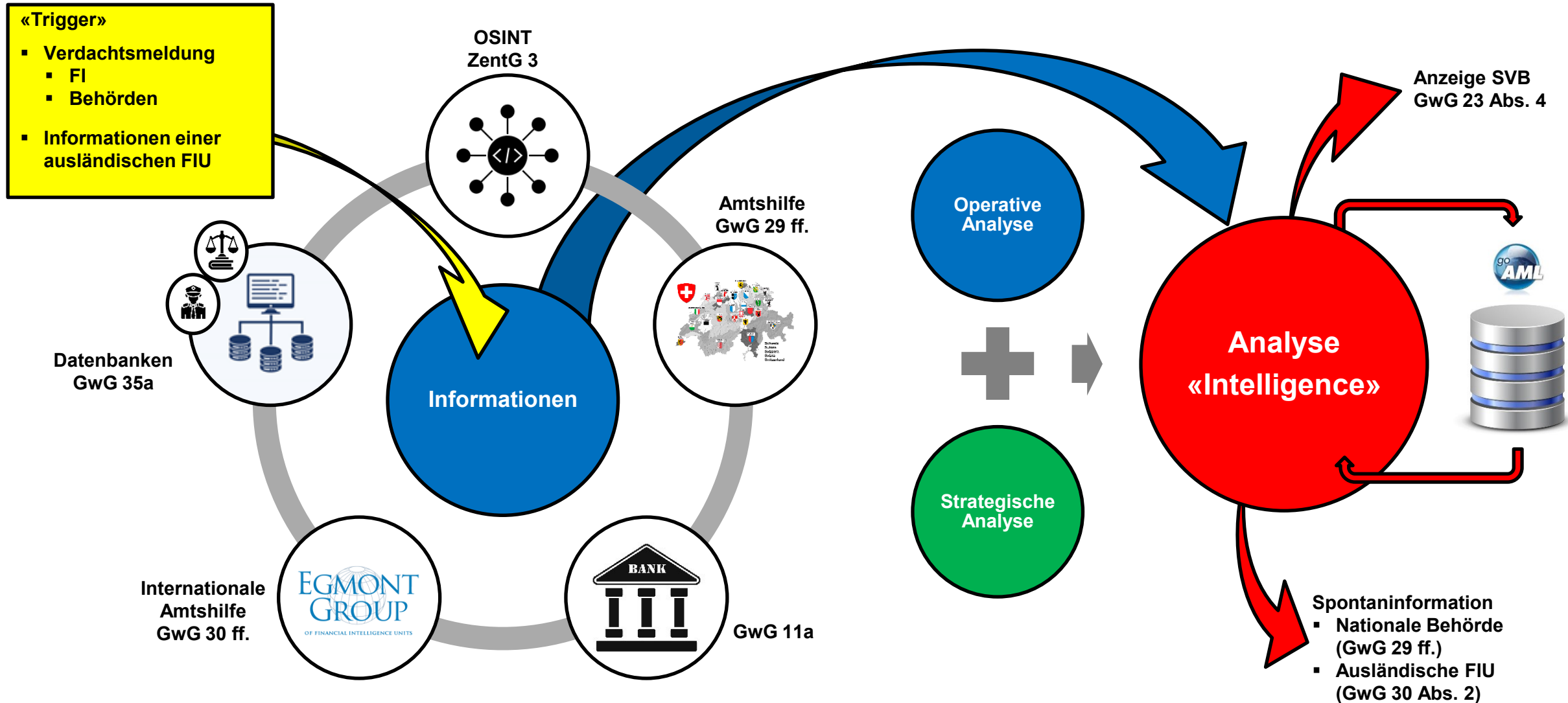
What is a Virtual IBAN?

Virtual IBAN (vIBAN) is a newer product that financial intermediaries around the globe have implemented in the past years. The primary of the product is increasing its use for administrative compliance groups to optimize their selection of payment flows and to improve their cash management. Unfortunately, this product is also misused for criminal purposes, notably fraud.

Compared to a "traditional" IBAN, a vIBAN is not an account itself but is an "alias" of a traditional IBAN that respects the relevant ISO requirements and is linked to an account through a reference number. This number is used as a reconciliation tool that enables automatic reconciliation of payments and allocation of funds and so forth. It allows to streamline account structures, which is especially useful for corporate groups. As a practical example, an international leasing company can use vIBAN to collect payments from its customers all over the world in an efficient way.

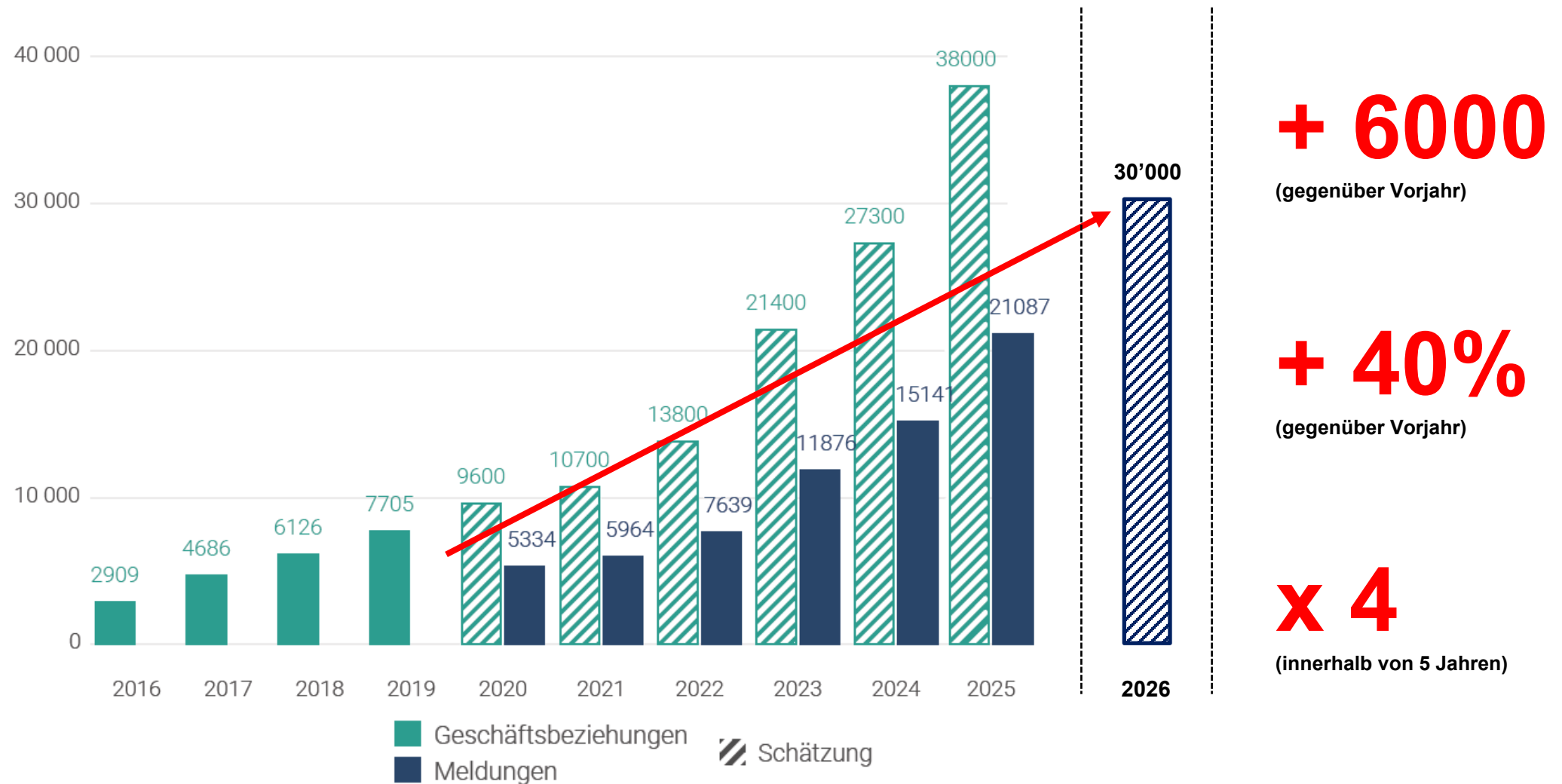


Instrumente der MROS





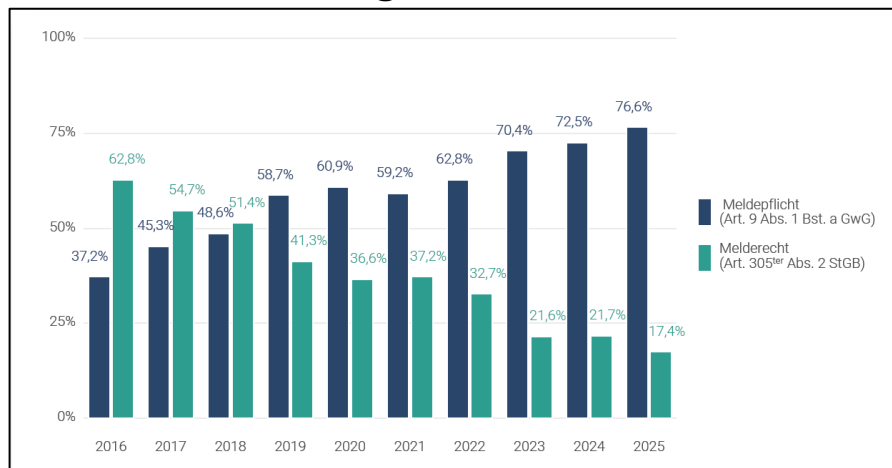
Entwicklungen bei den Verdachtsmeldungen (1/2)



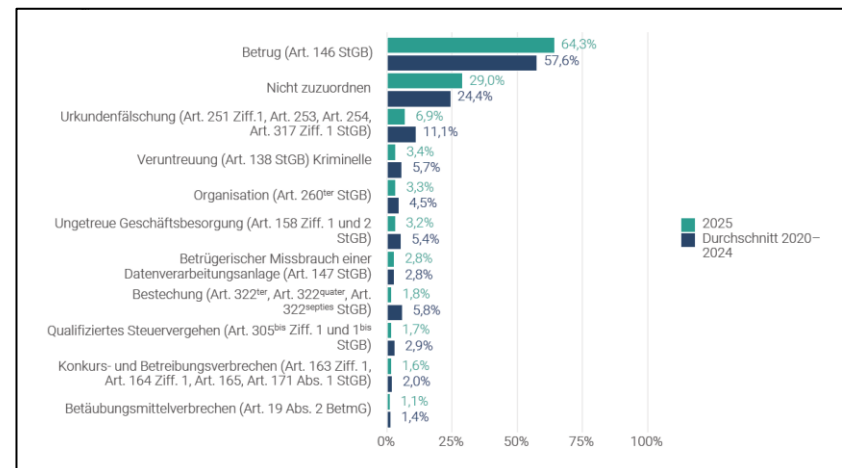


Entwicklungen bei den Verdachtsmeldungen (2/2)

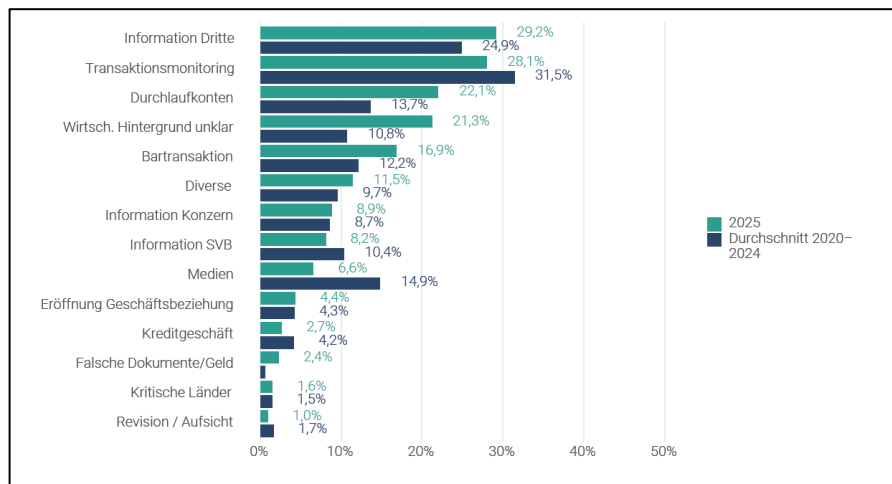
Rechtlicher Meldegrund



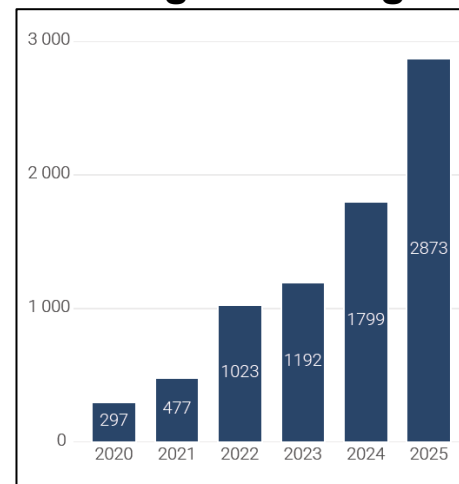
Vermutete Vortat



Verdachtsauslöser



Meldung mit Bezug zu VA

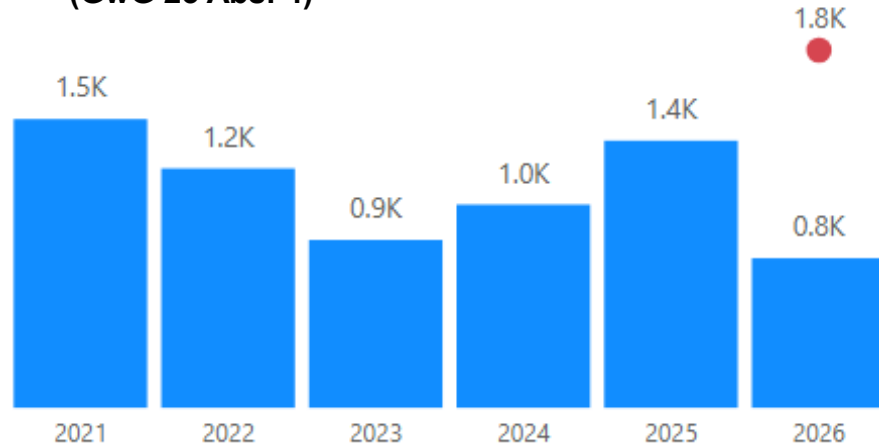


- Ca. **14% Anteil** am Gesamtmeldevolumen
- Nur ca. **300 Meldungen** stammen von **VASPs**
- Rest der **Meldungen mit Link zu VA** entfällt auf den **traditionellen Finanzsektor**

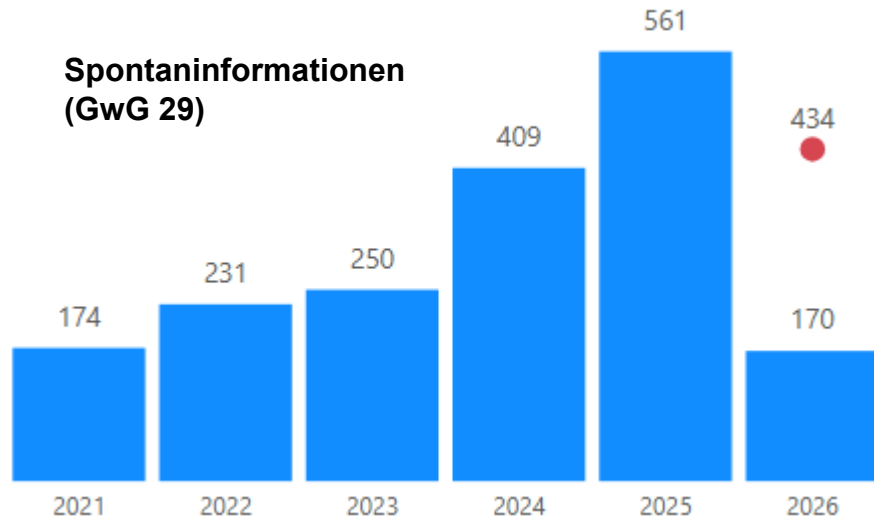


Übermittlungen an (Strafverfolgungs)behörden

Anzeigen an die Strafverfolgungsbehörden
(GwG 23 Abs. 4)



Spontaninformationen
(GwG 29)



- **Strategie MROS** macht sich bei den Übermittlungen bemerkbar (Risikobasierter Ansatz)

- Triage
- Fokus Schwerstkriminalität
- Unterschiedliche «Analyseprodukte»

- In einer Anzeige an die BA/StA sind heute **mehr Verdachtsmeldungen und Informationen eingebunden**

→ Ratio ist gestiegen: **2021: 1.3 2022: 1.4 2023: 1.8 2024: 1.9 2025: 2.2** (STR/SAR in Anzeige)

→ Informationen aus GwG 11a-Anfragen

→ Internationale Informationen

- Vermehrt auch **Spontaninformationen** abgesetzt

- Es kommt nicht auf die tatsächliche Anzahl der Übermittlungen an, sondern auf den «**Durchlauf**» – **Tatsächlich verarbeitete Informationen**



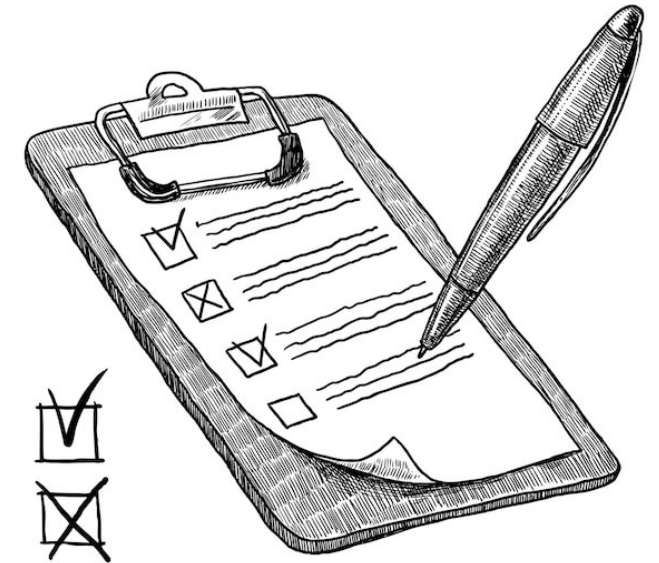
Agenda

MROS in der Übersicht

- Einordnung
- Mission & Aufgaben
- Instrumentarium
- Zahlen / Mengengerüst

Aktualität

- Meldevolumen & Datenqualität
 - Feststellungen
 - Konsequenzen
- Negativtypologien
- Datenstandard
- IT & Technische Innovation
- Projekt ORBIT
- Internationaler Austausch und Tendenzen
- PPP  **FIPPP** 
- FATF-Länderprüfung





Datenqualität – Feststellungen der MROS

- **Mängel bei der «formellen» Datenqualität**
 - Nicht korrekte Datensätze
 - Unvollständige Datensätze
- **Merkliches Nachlassen der «materiellen» Qualität (Inhalt)**
 - **Teilweise ungenügende Abklärungen**
 - Frühes Stadium (Onboarding-Phase, Transaktion hat noch nicht stattgefunden)
 - Isolierte Anhaltspunkte oder gar Banalitäten
 - Hintergründe nicht abgeklärt
 - Zusammenhänge nicht erkennbar (Personen, Vortat etc.)
 - Art. 6 GwG (Besondere Abklärungen) werden «übersprungen»
- **Tendenzen zu einem «defense reporting» klar feststellbar**
 - Meldungen erfolgen nicht primär aufgrund eines substanziellen Verdachts, sondern zur **Absicherung gegenüber straf- oder aufsichtsrechtlichen Risiken**
 - Die **Meldeschwelle** wird vom Finanzintermediär **bewusst deutlich unterhalb des gesetzlich geforderten** und aus Sicht der Kriminalitätsbekämpfung angemessenen Niveaus angesetzt
 - Der **Informationsgehalt der Meldungen ist gering** oder gar irrelevant





Konsequenzen auf Seiten MROS

- Abkehr vom «**Qualitativen Meldewesen**»
- In der **Konzeption** der MROS als Schweizer FIU so **nicht vorgesehen**
 - **Passives Meldesystem**: MROS ist auf erste Abklärungen des FI angewiesen – es braucht einen «Trigger»
 - Fehlende gesetzliche Grundlage, Instrumente und Ressourcen für vertiefte «investigative» Abklärungen
 - Keine Zwangsmassnahmen
 - Austausch nur mit FI und mit anderen Behörden möglich
 - **Geschlossener Datenpool**: Daten sind nicht direkt für Dritte (z.B. Strafverfolger) zugänglich. Entstehung einer Datenhalde
- **Systemüberlastung**
- **Verarbeitung** und **Weitergabe** von Informationen verzögern sich
- Anstieg bei der **Filterquote** (heute bei 80%)
- **MROS trägt das Risiko (!)**



*Die Nadel im Heuhaufen zu finden,
wird schwieriger.*



Negativtypologien – Auch international ein Thema



tippinpoint.

News Financials Sustainability Tech Digital Assets Donate! Newsletter

Banken sollen weniger melden

Bund will Flut von Geldwäscherei-Meldungen eindämmen

Im Kampf gegen die Flut von zweitklassigen Verdachtsmeldungen geht die Geldwäscherei-Meldestelle des Bundes neue Wege. Sie gibt den Banken Tipps, wann keine Anzeigen gemacht werden sollen. Das stösst auf Kritik.

Negativtypologien

Meldestelle für Geldwäscherei (MROS)

Jahresbericht 2024

5.1 Unverzügliche Meldung vs.
Abklärungstiefe – Standpunkt MROS

5.3 Meldepflicht vs. Melderecht

28.11.2025 | Thema [Geldwäschebekämpfung](#)



Geldwäscheprävention: Aktualisierte Orientierungshilfe zu Verdachtsmeldungen

Die Finanzaufsicht BaFin und die FIU haben eine aktualisierte Fassung der Orientierungshilfe veröffentlicht. Sie berücksichtigt Anmerkungen des Privatsektors und wurde um praktische Anwendungsbeispiele ergänzt. Die Orientierungshilfe soll Verpflichteten helfen, wenn sie Verdachtsmeldungen erstatten.

Ein meldepflichtiger Sachverhalt liegt vor, wenn Tatsachen auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung gemäß § 43 Absatz 1 des Geldwäschegesetzes (GwG) hindeuten. Die [Orientierungshilfe](#) soll helfen, die Begriffe „Unverzüglichkeit“ und „Vollständigkeit“ einer Verdachtsmeldung besser einzuordnen.



France

Tracfin presse les banques de faire moins de déclarations de soupçon

Confronté à une inflation de signalements et dépourvu d'un outil de big data suffisamment opérant, le service antiblanchiment de Bercy a demandé fin 2025 au secteur bancaire de se montrer plus sélectif.

— Publié le 13/01/2026 à 5h00 GMT • Lecture 2 minutes

Cela peut sembler paradoxal pour un service chargé de lutter contre le blanchiment. Pourtant, **Tracfin** a pressé formellement les banques françaises d'émettre moins de déclarations de soupçons (DS). Selon les informations d'*Intelligence Online*, le patron du service de renseignement économique de Bercy, **Antoine Magnant**, a formulé cette demande fin 2025 à la **Fédération bancaire française** (FBF), le lobby représentant les établissements tricolores.



Datenstandard – Neuer Art. 23 Abs. 7 GwG

Art. 23 Abs. 7

⁷ Der Verkehr mit der Meldestelle erfolgt über das Informationssystem nach Absatz 3. Der Bundesrat legt den Inhalt und den Umfang der zu meldenden Informationen fest. Das Bundesamt für Polizei bestimmt den Datenstandard der Informationen, die über das Informationssystem übermittelt werden.

- **goAML als einziger Kommunikationskanal**
 - Verbindlich für FI und Behörden
 - Keine Papiermeldungen mehr
- **Handbuch wird zum Datenstandard** (fedpol-Verordnung)
- **Datenqualität** wird damit **definitiv** zum **Aufsichts-** und auch **Enforcement-Thema**





IT-Unterstützung & Technische Innovation



Seit 01.01.2020

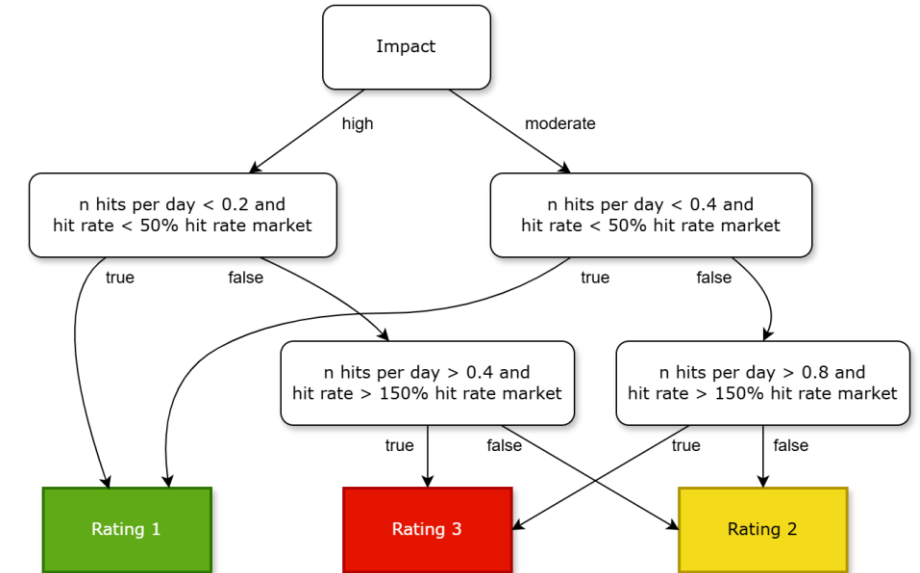


- **Inhouse-Entwicklungen**
 - Dashboard (Steuerung der MROS)
 - Triboot (Datenqualitätsbereinigung)
 - Samos (Analyseunterstützung)
 - Skripts im Bereich Data Science
- **Projekt ORBIT** (seit Mai 2026)
 - XML-Feedback-Report an die FI
- **Amtshilfe – Projekt MARS**
 - Hit/No-Hit-Abfrage für Behörden
- **Projekt eSAR** (Pipeline)
 - Automatisierte Weiterleitung von definierten Informationen an SVB
- **KI** (Pipeline)
 - Schreibgenerator
 - Trendmonitor

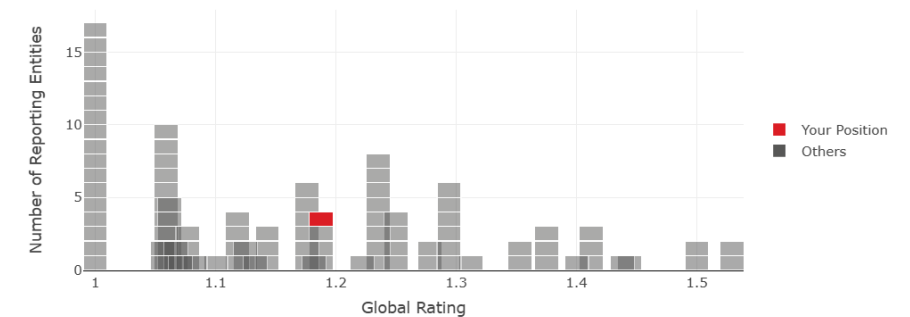


Projekt ORBIT: XML-Data Quality Tracking Report

- **Verbesserung der Datenqualität «an der Quelle»**
- **Feedback-Bericht** (halbjährlich)
 - 25 Messpunkte
 - Individuelle Bewertung für jede Kennzahl
 - Vergleich mit der Peer-Gruppe
 - Aufforderung zum Handeln (Aktionsplan) falls «rot»
- **Peer-based ranking system**
 - FI, die für 97 % der eingereichten und akzeptierten Meldungen verantwortlich sind
 - Messung der «Abweichung» zur Peer-Gruppe
- **Bewertungskriterien**
 - Auswirkungen hinsichtlich **Datenkorrekturen** und **Verfälschung** der Triage-Matrix (moderat oder hoch)
 - Durchschnittliche Quote identifizierter Mängel im Vergleich zum Markt
 - Anzahl identifizierter Mängel pro Arbeitstag

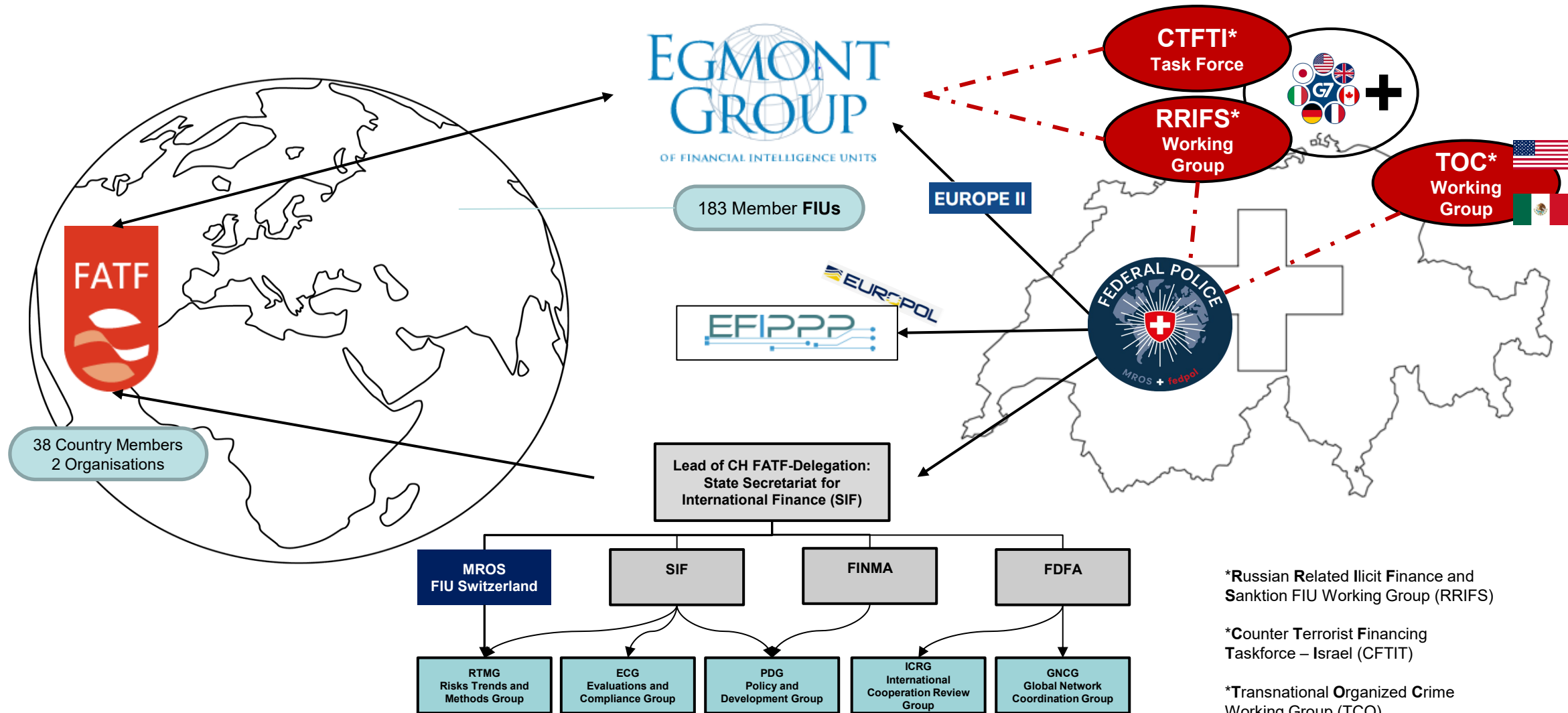


Distribution of Global Ratings per Reporting Entity



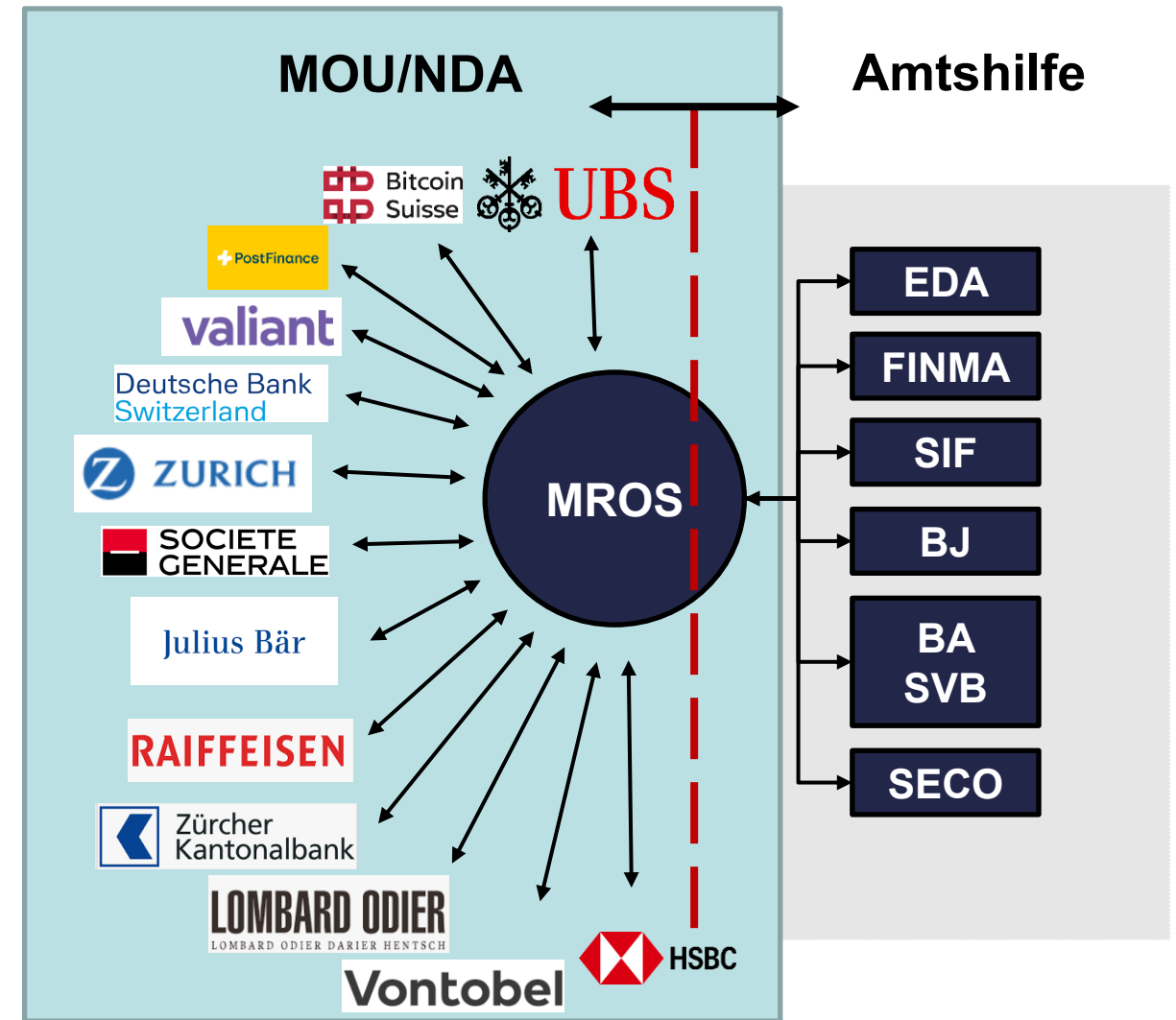


Internationaler Austausch und Tendenzen





- Seit November 2024
- 13 FI + MROS
- Strategisch orientiert
- WG Regulatory and Innovation
 - WS FATF evaluation
 - WS Reporting quality
- WG Threats and Typologies
 - Workstream THB
 - Workstream Fraud





FATF-Länderprüfung 2026-2028

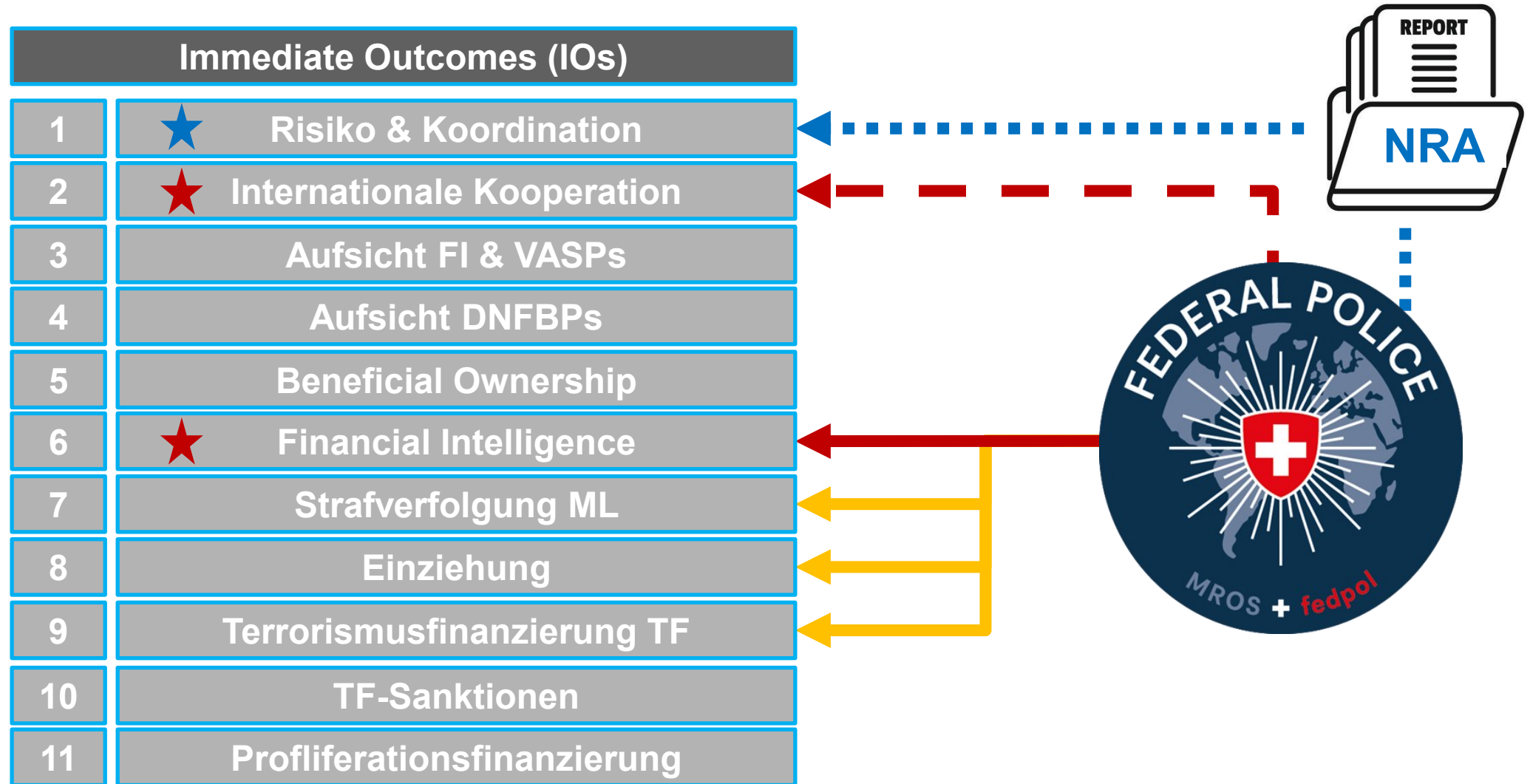
- **Geprüft wird die Schweiz als Ganzes:**
 - Mit ML/TF befasste Behörden
 - Gesamte Finanzindustrie (inklusive DNFBPs)
- **Prüfungsthema: Dispositiv im ML/TF-Bereich**

Technische Compliance	Effektivität
• Transformation der 40 FATF-Empfehlungen in das jeweilige Landesrecht	• Wie effizient und wirksam ist das Abwehrdispositiv • 11 Prüfkapitel (IOs)
Mutual Evaluation Report (MER) • Key Findings • Key Recommended Actions (KRA) • Conclusion & Rating	





Effektivitätsprüfung und Rolle der MROS





Prüfkatalog von Immediate Outcome 6

- **Zugang zu Informationen**
 - FIU* hat Zugang zu breiter Datenbasis
 - SARs/STRs, Justiz-, Polizei-, Steuer- anderen Behörden- und Registerdaten sowie OSINT
 - Daten sind **relevant, korrekt, aktuell** und **zeitnah** verfügbar
- **Produktion und Weitergabe von Financial Intelligence**
 - FIU ist in der Lage «Financial Intelligence» zu betreiben
 - Umfasst **operative** und **strategische Analyse**
 - Analysen sind relevant, risikobasiert und haben **einen Nutzen**
- **Zusammenarbeit und Austausch auf nationaler Ebene**
 - **Wirksame Kooperation** zwischen der FIU und anderen Behörden
 - Vertraulichkeit der (ausgetauschten) Informationen ist sichergestellt
- **Nutzung von «Financial Intelligence» in Ermittlungen**
 - Relevant um **Beweislage** hinsichtlich ML, Vortaten und TF **zu erwirken**
 - Identifikation von Vermögenswerten und Nachverfolgung von Finanzverschiebungen





Wie zeigt man als FIU seine Effektivität?

- **Strategie, Prozesse, Workflows, Handbücher etc.**
- Beispiele von **operativen Analysen** sowie weiteren **Produkten**
- **Statistiken**
 - Empfang von STR/SAR,
 - Anzahl durchgeführter Analysen
 - Anzahl Übermittlungen an Strafverfolger/weitere Behörden
 - Anzahl Verurteilungen basierend auf FIU-Analysen
 - Höhe der eingezogenen Vermögenswerte
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Definierte KPI (Durchlauf, Dauer der Analysen etc.)
- **Case Studies**, welche die «**Value chain**» belegen
 - Welche Bedeutung kam einer konkreten Analyse im nachgelagerten Strafverfahren zu?
 - Verwertung der Informationen durch Drittbehörden
- **Erhaltenes Feedback von Drittbehörden und FI**





Fragen?



Anton Brönnimann

Leiter Meldestelle für Geldwäscherei MROS

Eidgenössisches Justiz- und
Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Polizei fedpol
Guisanplatz 1a
3003 Bern



Tel.: 058 465 22 05

anton.broennimann@fedpol.admin.ch

<http://www.fedpol.admin.ch>

